

Mit neuem Geschäftsführer und alter Philosophie in die Zukunft

ROLLENOFFSET. Seit dem 1. Juli hat die Rollenoffsetdruckerei AS-Druck in Lahr einen neuen Inhaber und Geschäftsführer: Erwin Neudecker. Er vertritt die Position, Bewährtes zu halten und dennoch Neues zu integrieren. *Deutscher Drucker* besuchte den Unternehmer und sprach mit ihm über seine Ziele.

Bereits beim ersten Betreten des Empfangsbereiches von AS-Druck in Lahr stellt man fest: Hier ist alles anders. Anstelle der oft üblichen Heidelberger Tiegel und der alten Bleisatzkästen wird man hier mit Pflanzen begrüßt. Bäume, Sträucher, Blumen und eine idyllische Atmosphäre stimmen Kunden, Mitarbeiter und Geschäftsleitung positiv ein.

Und auch sonst ist AS-Druck nicht mit anderen Rollenoffsetunternehmen zu vergleichen. Hier arbeiten derzeit insgesamt zehn Mitarbeiter, inklusive Geschäftsleitung. Eine Rolle, keine Vorstufe, keine Weiterverarbeitung. Erwin Neudecker begründet dies mit einleuchtenden Argumenten: »So wie unsere spezialisierte Produktpalette, haben wir hier auch eine äußerst schlanke Verwaltung. Kein Wasserkopf, keine unnötige Administration. Jeder Mitarbeiter kann sich direkt an mich oder unseren Produktionsleiter wenden – und das gilt für Berufliches und Privates. Daher sind wir hier wie eine größere Familie – entsprechende Motivation und Einsatzfreude sind die positiven Folgen.«

WAS PRODUZIERT AS-DRUCK? Seit 1994 gibt es als Hauptproduktionsmittel »nur« eine KBA-C213 Rollenoffsetmaschine mit vier Doppeldruckwerken, einem Falzapparat, Trockner mit UV-Technik, aber mit vier Rollenwechslern. Der Grund hierfür liegt in der speziellen Produktstruktur. Bei AS-Druck wird nur 1/1-, oder 2/2-farbig gedruckt, das aber mit bis zu 64 Seiten 1-farbig oder 32 Seiten 2-farbig. Dennoch ist das Produktspektrum groß, der Markt erweiterungsfähig – die ideale Grundlage für erfolgreiche Geschäfte und eine sichere Zukunft. Dies bestätigt auch Erwin Neudecker, mit dem wir uns über das Unternehmen, die Besonderheiten, seine Person und seine Ziele unterhielten.

DD: Als Nachfolger des AS-Druck-Gründers Alfred Schütz haben Sie ein gut geführtes Unternehmen übernommen. Wie kam es dazu?

Erwin Neudecker: Als gelernter Buch-, Offset- und Tiefdrucker war ich viele Jahre erfolgreich in verschiedenen Unternehmen, beispielsweise bei Spiegel in Ulm als techni-



Erwin Neudecker, neuer Inhaber und Geschäftsführer von AS-Druck in Lahr, hat sein Traumunternehmen gefunden.

scher Leiter und Verkaufsleiter, tätig, danach folgten Aufgaben als Geschäftsführer größerer Bogen- und Rollenoffsetunternehmen, darunter FGB in Freiburg und EDS in Passau. Doch wie so oft kam irgendwann der Wunsch auf, ein eigenes Unternehmen zu besitzen, und so sah ich mich am Markt um. Als ich dann mit Alfred Schütz zusammenkam und er mir erläuterte, dass er längerfristig einen Nachfolger suche, schien endlich die Erfüllung meines Wunsches in greifbare Nähe zu rücken. Als ich erstmals in das Unternehmen kam, die hervorragende Infrastruktur, das tolle Unternehmen und die ganze strategische Ausrichtung sah, war mir klar, dass ich hier nicht Nein sagen wollte. Wir wurden uns über den Preis für den Kauf einig, und seit dem 1. Juli fühle ich mich hier pudelwohl.

DD: Ihre ersten 100 Tage haben Sie bereits hinter sich. Wie lautet ein erstes Fazit?

Neudecker: AS-Druck ist ein durchweg gesundes Unternehmen, das von Alfred Schütz auf stabile Säulen gestellt wurde. Das Unternehmen ist solide finanziert und die Banken haben hier nicht »das große Sagen«. Wir verfügen über genügend Eigenkapital und nur geringe Verbindlichkeiten. Und da ich durch meine vorherigen Tätigkeiten bereits über umfangreiche Organisationserfahrungen verfüge, kann ich sagen, dass AS-Druck weiterhin ein positiver Geschäftsverlauf bevorsteht. Eine klare Auftrags- und Kundenstruktur, gute Mitarbei-



So macht jede Besprechung Spaß: im Grünen und in einer angenehmen Atmosphäre.



Blick auf die Auslage der Rolle bei AS-Druck in Lahr: Nach dem Druck werden die Produkte kundengerecht dreiseitig beschnitten, gebündelt und verpackt.

ter und die technische Ausrichtung sind ideal geschaffen dafür.

DD: Können Sie das etwas näher erläutern?

Neudecker: Bedingt durch unsere konsequente Ausrichtung auf 1- und 2-farbige Aufträge sowie bei mindestens 90 Prozent der Aufträge im DIN-A4-Format sind wir für unsere Kunden und Geschäftspartner klar einzuordnen. Dies sind große Verlage mit Nachschlagewerken oder Zeitschriftenbeilagen, Industrie, Banken und Versicherungen, für die wir Formulare, Verträge, Anleitungen und vieles andere drucken. Und nicht zuletzt hat jeder, der seine Steuererklärung macht, von uns gedruckte Formulare in den Händen. Hinzu kommen ein- und zweifarbige Fachbücher, für die in Europa ein großer Markt vorhanden ist, Bibeln, da wir auf Papieren bis runter zu 28 g/m² drucken können und Wörterbücher, Arbeitshefte, Lehrerbücher et cetera in vielen verschiedenen Sprachen. Hinzu

kommen Teilekataloge, Mal- und Rätselbücher, VHS-Verzeichnisse und Zeitungsbeilagen. Grundsätzlich sind wir dabei europaweit ausgerichtet. Zu einem recht großen Anteil drucken wir darüber hinaus für Kollegenbetriebe, für die diese Art der Aufträge nicht wirtschaftlich wäre.

DD: Ein großes Produktspektrum, für das Sie über eine flexible Technik verfügen müssen ...

Neudecker: Durchaus. Unsere Maschine ist zwar auf 1- und 2-farbigen Druck ausgelegt. Aber mit den entsprechenden Online-Finishing-Möglichkeiten und mit vier Rollenzuführungen sind wir hinsichtlich des Materialmixes sehr flexibel. Wir können falzen, kleben, perforieren, rillen, vor dem Falz soften. Im Anschluss erfolgt der Dreiseiten-Beschnitt sowie das Bündeln. Für speziellere Aufgaben arbeiten wir mit festen Partnern zusammen, so dass für Kunden keine Wünsche offen bleiben.

DD: Die Gegenwart ist also sicher. Aber wie sehen Ihre Zukunftspläne für das Unternehmen aus?

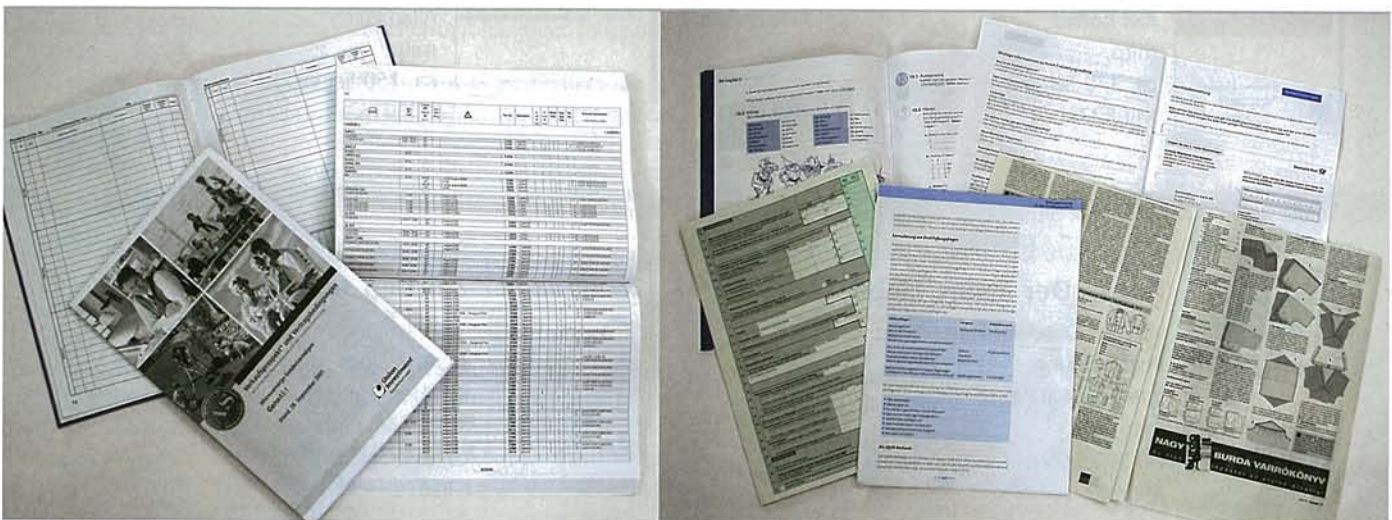
Neudecker: Pläne gibt es viele, die nach und nach zu realisieren sind. Doch vorab soll feststehen, dass wir bei unserem Segment der ein- und zweifarbigen Produkte bleiben und auch die Ausrichtung auf das A4-Format soll bestehen bleiben. Auch der Standort hier ist ideal. Wir verfügen über ein sehr großes Areal und könnten ohne Probleme ausbauen und wachsen. Zunächst planen wir jedoch die Einführung der dreischichtigen Produktion und müssen daher in Kürze unser Personal aufstocken. Allerdings möchte ich gerne die schlanke Verwaltung und die direkte Nähe

»Wir bleiben bei unserem Segment der ein- und zweifarbigen Produkte.«

aufrechterhalten. Dies soll die Flexibilität und den Kontakt zu unseren hervorragenden Mitarbeitern sichern.

Wir können behaupten, nahezu keine Fluktuation zu haben und unsere Mitarbeiter sind zu einem großen Teil bereits viele Jahre im Unternehmen. Dies spricht für sich. Ich bin gerne mit Menschen zusammen und dazu gehören die Mitarbeiter genauso. Es ist mir also sehr wichtig, bei allen Überlegungen für die Zukunft den zwischenmenschlichen Aspekt zu bedenken. Unser Erfolg, das Klima im Unternehmen und die Sicherung der Zukunft hängen zum größten Teil von den Mitarbeitern ab. Technisch gesehen, werden wir unsere Produktion nach und nach modernisieren und in einigen Jahren steht sicher auch eine neue Rolle an.

Interview: Michael Scherhag



Beispiele für die Produktpalette von AS-Druck, die von Zeitungsbeilagen über Formulare und Fachbücher bis hin zu Bibeln reichen können.